

Durch andere Gesetze wurden bestehende Vorrechte und Standesunterschiede (vergl. § 80, 3) beseitigt. Niemandem war fortan der Weg zu staatlichen und militärischen Ehrenstellen versperrt. Jedem Einwohner des Staates wurde es freigestellt, Rittergüter zu erwerben und jedes ihm zusagende Gewerbe zu betreiben; denn Freiheit sollte auch in wirtschaftlichen Dingen vorwalten. Die Zünfte, die ihren ursprünglichen Zweck, das Handwerk zu heben, längst nicht mehr erfüllten, durften zwar fortbestehen, aber nur als freie Vereinigungen.

Scharnhorst, der Sohn eines hannöversischen Bauern, unternahm als Kriegsminister die Neubildung des Heerwesens, unterstützt von Gneisenau. Die allgemeine Wehrpflicht wurde eingeführt.

Wissenschaft und Dichtkunst nahmen eine vaterländische Haltung an. Die 1810 gegründete Berliner Universität zählte die bedeutendsten Vertreter der Wissenschaft zu den Ihrigen, u. a. den Theologen Schleiermacher, der durch seine Reden über die Religion die durch die „Aufklärung“ geschwundene Achtung vor dem Christentum wiederherstellte, und den Philosophen Fichte, der in seinen „Reden an die deutsche Nation“ eine nationale sittliche Erziehung als erste Bedingung für die künftige Hebung des Staates forderte. Die Dichter sangen in dem von Schiller im Tell angeschlagenen Tone weiter. Lebten auch die Romantiker noch mehr in dem bis dahin unbekanntem Mittelalter als in der trüben Gegenwart, so wirkten andere, wie Arndt und Rückert, unmittelbar auf das Leben der Zeit ein.

Im ganzen Volke wehte ein Geist der Auflehnung gegen die Herrschaft der Fremden, die durch Erpressungen und übermütiges Auftreten das Ihrige dazu beitrugen, diese Stimmung zu nähren. Man übte nach dem Beispiele der königlichen Familie Entsaugung und Sparsamkeit, um dem Staate alle Kräfte zu erhalten. Geheime Verbindungen verbreiteten vaterländische Gesinnung (der Jugendbund). Der urwüchsige „Turnvater“ Jahn legte in Berlin die ersten Turnplätze an, um die männliche Jugend für den Waffendienst vorzubereiten.

6. Mißlungene Erhebungen gegen Napoleon. Auch in Oesterreich war man nicht müßig; in der Verwaltung wie im Heerwesen wurden wohlthätige Neuerungen eingeführt und Vorbereitungen für den Krieg getroffen.

1807 hatte Napoleon Portugal, welches sich der Festlandsperrung nicht fügen wollte, besetzen lassen (die königliche Familie war nach Brasilien entflohen), 1808 den König von Spanien zur Abdankung bewogen und seinen eigenen Bruder Joseph zum König dieses Landes gemacht. Aber die französischen Heere wurden in Spanien, wo ge-